

Inflationswelle rollt: Ø-Stundensatz knackt 100 Euro-Marke

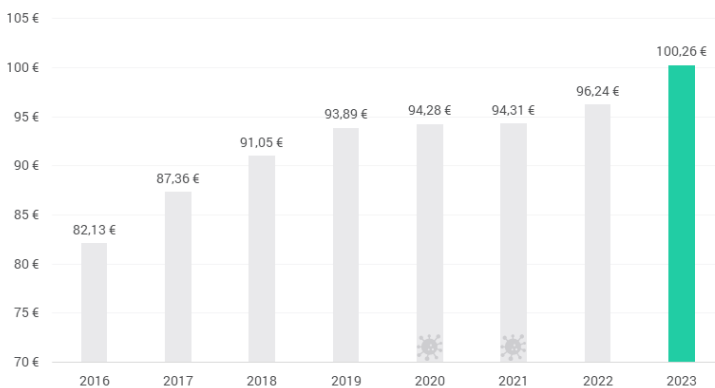
- Größte Freelancer-Umfrage im DACH-Raum: Freiberufliche Expert:innen setzen inflationsbedingt höhere Stundensätze durch
- Große Unterschiede in der Einkommenszufriedenheit zwischen verschiedenen Fachbereichen
- Top-Zukunftsthema in der IT: Künstliche Intelligenz klettert auf Platz eins
- **Download Freelancer-Kompass 2023 als Einzelgrafiken und PDF: freelancermap.de/marktstudie**

Nürnberg, den 22. Juni 2023: Zum ersten Mal knackt der durchschnittliche Stundensatz der über 3.000 befragten Freiberufler:innen die 100 Euro-Marke. Das zeigt der Freelancer-Kompass, mit dem die Projektplattform [freelancermap](https://freelancermap.de) zum achten Mal in Folge die neusten Trends und Entwicklungen auf dem freien Projektmarkt abbildet. Für drei Viertel der freiberuflichen Expert:innen ist in diesem Jahr die Inflation der häufigste Grund, höhere Honorare durchzusetzen. „Ob Inflation oder Fachkräftemangel, bei künstlicher Intelligenz oder dem Einstellungswandel im Zuge von New Work – Freelancing ermöglicht, flexibler mit den Herausforderungen der Arbeitswelt umzugehen“, erklärt Thomas Maas, Herausgeber der repräsentativen Marktstudie, das Wachstum der *Freelance Economy*.

FREELANCER-KOMPASS 2023 / FINANZEN

Stundensatz 2023

Stundensatzentwicklung



Bemerkenswert

100€

 erhalten Freelancer
im Durchschnitt.

 Der Stundensatz stagnierte
während der Corona-
Pandemie.

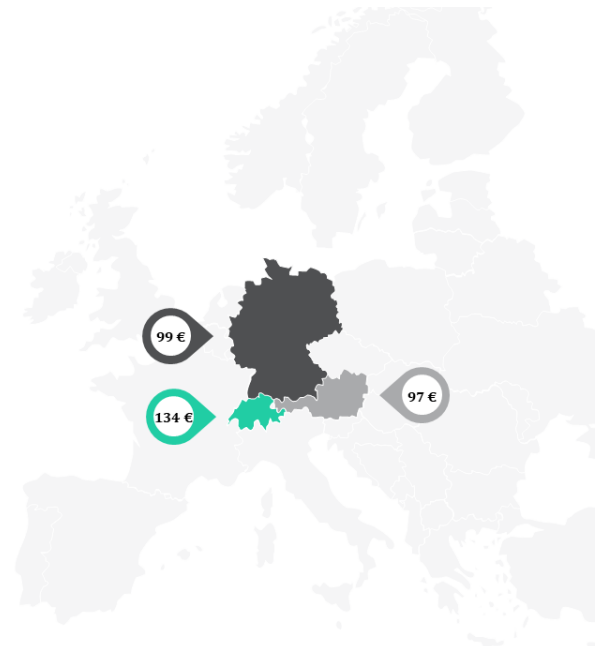
 2023 ist ein deutlicher
Aufwärtstrend erkennbar.

122 Euro mehr zum Leben: Nettoeinkommen steigt inflationsbedingt

Das Nettoeinkommen freiberuflicher Expert:innen steigt auf 6.300 Euro im Monat, womit Freelancer durchschnittlich 122 Euro mehr Geld pro Monat zur Verfügung haben als im Vorjahr. Der Grund: Freelancer müssen – im Unterschied zu Angestellten – nicht auf die nächste Gehaltsverhandlungen warten und können Preissteigerungen schneller an ihre Kund:innen weiterreichen. In der größten Freelancing-Studie im deutschsprachigen Raum geben 44 Prozent der Befragten an, ihre Preise für jedes Projekt neu zu kalkulieren; ein weiteres Drittel passt den eigenen Stundensatz pro Kunde an.

Stundensatz

Wo liegt der länderspezifische Stundensatz im Durchschnitt?

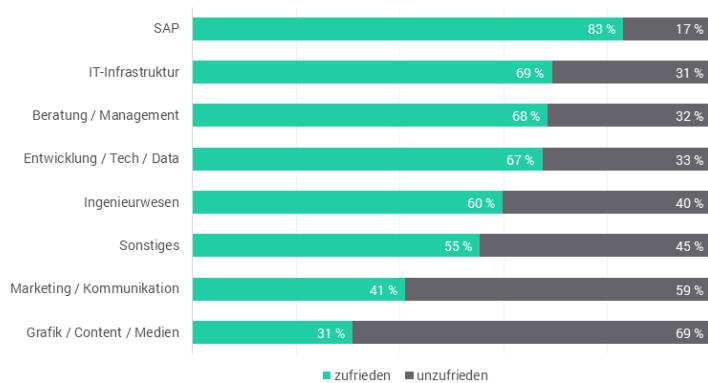


Ein voller Inflationsausgleich ist allerdings auch im freien Projektgeschäft nicht möglich. Nur sofern die wirtschaftliche Lage es erlaubt, können Freelancer ihren Stundensatz erhöhen. Während jede:r Siebte den Markt im Vorjahr als gut oder sehr gut bewertet hat, kommt 2023 nur noch jede:r Sechste zu dieser Einschätzung. Im Ländervergleich mit Schweiz und Österreich setzen 2023 Freelancer in Deutschland häufiger höhere Honorare als im Vorjahr durch.

SAP-Freelancer zufriedener als *Kreative*

Dabei sinkt im deutschsprachigen Raum die Einkommenszufriedenheit, wobei sich je Fachbereich große Unterschiede zeigen. Während weniger als ein Drittel der Freelancer aus dem Kreativbereich mit ihrem Honorar zufrieden sind, sind es in den Fachgebieten IT-Infrastruktur, Beratung und Entwicklung jeweils mehr als zwei Drittel. Sogar 83 Prozent der freien SAP-Expert:innen finden ihr Einkommen völlig ausreichend. Grund dafür ist der Fachkräftemangel in der IT- und Softwarebranche, der die Nachfrage nach Freelancern erhöht, und sich durch den demografischen Wandel noch verstärkt.

Einkommenszufriedenheit



Bemerkenswert

83 %

der SAP-Freelancer sind mit ihrem Einkommen **zufrieden**.

Im Bereich Grafik / Content / Medien sind lediglich 31 % zufrieden.

Der Fortschritt bei der künstlichen Intelligenz – wenn auch auf Platz eins der IT-Zukunftsthemen geklettert – kann diese Entwicklung nur bedingt auffangen. „Überall da, wo wirklich hochwertige Arbeit gefragt ist, taugt die KI nur als Co-Pilot,“ schlussfolgert Maas. Der Freelancer-Kompass bildet 2023 erstmalig auch die Auswirkungen der künstlichen Intelligenz auf den freien Projektmarkt ab.

Ausblick: Wunsch nach ortsunabhängiger Tätigkeit steigt stark

Für mehr als drei Viertel der Freelancer gibt die Höhe des Stundensatzes den Ausschlag, ein Projekt anzunehmen – gefolgt vom Remote-Anteil. Zwei Drittel der Freelancer wünschen sich, zu 100 Prozent ortsunabhängig tätig zu sein und können diesen Wunsch größtenteils auch realisieren. Demgegenüber bevorzugen lediglich drei Prozent, ausschließlich vor Ort zu arbeiten. Zum Vergleich: 2022 lag dieser Anteil noch bei 14 Prozent.

„Die Herausforderungen der künftigen Arbeitswelt beschränken sich damit nicht nur auf den Mangel an Fachkräften oder den demografischen Wandel, sondern auch auf den grundlegenden Einstellungswandel, wie Menschen arbeiten wollen. Es besteht ein wachsendes Bedürfnis nach Flexibilität, ohne dabei Sicherheiten aufzugeben“, resümiert Maas. Freelancing entwickelt sich 2023 weiter zum Grundpfeiler dieser künftigen Arbeitswelt.

Über Freelancer-Kompass:

Der Freelancer-Kompass ist eine Marktstudie, die seit 2016 jährlich im deutschsprachigen Raum (DACH) durchgeführt wird. In rund 70 Fragen geben über 3.000 Freelancer, zum Großteil aus der IT-Branche, Einblicke in das Berufsbild, die Demografie, die finanzielle Situation, die Auftragslage und wichtige Zukunftstrends. Der Freelancer-Kompass gilt als ein Trendindikator der Selbstständigen-Branche. Die Erhebung, Auswertung und Analyse wird von der Nürnberger Projektplattform [freelancermap](https://freelancermap.com) vorgenommen.

Über freelancermap:



Als größte Karriereplattform für Freelancer im deutschsprachigen Raum sorgt [freelancermap](#) seit 2005 dafür, dass die einzigartigen Fähigkeiten von Freelancern entdeckt, gefördert und gezeigt werden und so auf die passenden Projekte von Unternehmen treffen. Dabei setzt die Plattform auf intuitive Tools, Datenexpertise und Leidenschaft für die Arbeitswelt der Zukunft. Mit mehr als 450.000 Mitgliedern und über 5.000 neuangemeldeten Freelancern pro Monat wächst freelancermap beständig und wurde mehrfach von FOCUS BUSINESS als Top-Karriereportal und dem Deutschen Institut für Service Qualität als bestes Online-Portal in der Kategorie Spezialjobbörsen ausgezeichnet. Zusätzlich liefert freelancermap jährlich mit dem [Freelancer-Kompass](#) repräsentative Trends und Entwicklungen der Freelancer-Branche.

Pressekontakt: Alexandra Reinig | Mashup Communications GmbH | presse@freelancermap.de